

talschafft



Biosphärenpark
Großes Walsertal

Gemeindeblatt

Ausgabe 113 / Februar 2023
Amtliche Mitteilung
der Gemeinden:
zugestellt durch post.at



Thüringerberg



St. Gerold



Blons



Sonntag



Fontanella



Raggal



Aus der Biosphärenparkregion

Der Abschlussbericht zum Forschungsprojekt CCCCCS - Klimawandelauswirkung auf Schutzgebiete und bedrohte Arten und die Fortsetzung der Serie Biodiversität im Biosphärenpark mit dem Lebensraum Hochmoor und der Haselmaus. Das Ziel Ölkesselfreies Walsertal kommt in greifbare Nähe, die Öffnungszeiten der Geschäfte in Sonntag und Fontanella und die Termine der Offenen Jugendarbeit. Das Nature Design Camp 2023 und der Nature Design Guide ist nun erhältlich. Bergholz stellt seinen Mitgliedsbetrieb Licht und Wärme vor. **Mehr auf den Seiten 2 bis 7 >**

Aus dem Tourismus

Ein Rückblick auf die Statistik des Sommers, Informationen zur Walser Gästekarte sowie eine Veranstaltungsvorschau. **Mehr auf den Seiten 8 und 9 >**

Aus den Gemeinden

Informationen zu abgeschlossenen und anstehenden Projekten in den Gemeinden, Buchvorstellungen der Walserbibliotheken, Faschings- und Funkenterrmine wie auch das Kulturprogramm der Propstei St. Gerold. Berichte der Vereine sowie aus der Praxis Dr. Fabianek, ein Ausblick auf den Sommer im Flohmarktlädele im Gamsle sowie Wohnungsangebote. **Mehr auf den Seiten 10 bis 21 >**

Kurzmeldungen und Veranstaltungen

10 Jahre Familienverband Großwalsertal, Tanznachmittag der Senioren, Skimeisterschaften, Tarte-Workshop und Veranstaltungstipps in der Nachbargemeinde Damüls. Stellenangebote und die Terminübersicht mit Funkenterrminen und geführten Wanderungen. **Mehr auf den Seiten 22 bis 24 >**

Aus der Biosphärenparkregion

CCCCCS – Klimawandelauswirkungen auf Schutzgüter und Strategien zur Klimawandelanpassung

Das Ziel des Forschungsprojekts „Conservation under ClimateChange: Challenges, Constraints and Solutions“ (kurz CCCCCS) des Umweltbundesamtes Österreich war es, einen Überblick über Schutzmaßnahmen für gefährdete und seltene Arten und Habitate für ganz Österreich zu schaffen und die Auswirkungen des Klimawandels auf das österreichische Schutzgebietsnetz in Hinblick auf die prognostizierte geografische Verschiebung dieser zu bewerten. Im Rahmen des Projekts wurden Strategien und konkrete Maßnahmen zur Anpassung der einzelnen Schutzmaßnahmen an den Klimawandel erarbeitet.

Es steht außer Frage, dass im Zuge des Klimawandels auch Naturschutzgebiete mit ihren Gefährdungsfaktoren und Schutzmaßnahmen betroffen sein werden, es kann u. a. zu Verschiebungen durch veränderte Niederschläge oder Temperaturen kommen. Dadurch können sich bestehende Grenzen der Verbreitungsgebiete von gefährdeten Arten verändern und ein Einfluss auf bestehende Managementpläne und Schutzziele bestehen, wodurch in weiterer Folge eine Neubewertung von Schutzmaßnahmen und Schutzstrategien notwendig ist.

Für diesen Beitrag haben die Naturschutzbeauftragten – so auch das Biosphärenparkmanagement des Großen Walsertals – von fünf Schutzgebieten jeweils zehn Schutzgüter (Arten oder Lebensräume) ausgewählt, die sie jeweils als typisch und charakteristisch für das Schutzgebiet erachten. Neben dem Biosphärenpark Großes Walsertal waren der Biosphärenpark Wienerwald, der Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel und der Nationalpark Donauauen sowie eine Region mit Naturschutzgebieten im Weinviertel am Forschungsprojekt als Schutzgebiete involviert.

Den ausgewählten Schutzgütern wurden Gefährdungsfaktoren und Schutzmaßnahmen aus einer Vorauswahlliste für das jeweilige Schutzgebiet zugeordnet. Im nächsten Schritt wurde abgeschätzt, wie der Klimawandel die Bedeutung dieser Gefährdungsfaktoren und Schutzmaßnahmen verändert.

Die direkten Klimawandelauswirkungen auf Arten und Lebensräume standen dabei nicht im Mittelpunkt des Interesses; dennoch wurden fast der Hälfte der Schutzgüter klimawandelbezogene Gefährdungsfaktoren zugeordnet, die sich in Form höherer Durchschnittstemperaturen und längerer Dürrephasen beeinträchtigend auswirken. Unter den übrigen Gefährdungsfaktoren wurde die Grünland-Nutzungsaufgabe als wichtigster Gefährdungsfaktor in den gemanagten Bereichen der Schutzgebiete erkannt, gefolgt vom Faktor „gebietsfremde Arten“ und weiteren landnutzungsbezogenen Gefährdungsfaktoren.

Die bedeutendsten Schutzmaßnahmen sind die Erhaltung oder Wiederherstellung extensiver Nutzung (Mahd oder Beweidung), gefolgt vom besseren Management von Düngung und Pestizideinsatz in der Umgebung der Schutzgebiete sowie der Kontrolle gebietsfremder Arten. Insgesamt wird für 56 % der zugewiesenen Gefährdungsfaktoren eine Bedeutungsverstärkung im Klimawandel angenommen, ein Drittel bleibt in der Wirkung etwa gleich und 10 % der Faktoren werden im Klimawandel an Bedeutung abnehmen, zumindest in manchen der Schutzgebiete. Am höchsten ist der Anteil der Schutzgüter, die vom Klimawandel direkt betroffen sind, beim Biosphärenpark Großes Walsertal (90 %). Hier wurden auch die meisten Klimawandelbedingten Gefährdungsfaktoren insgesamt den Schutzgütern zugewiesen. Am geringsten ist der Anteil beim Biosphärenpark Wienerwald (10 %); die beiden ostösterreichischen Nationalparks Donau-Auen und Neusiedler See – Seewinkel liegen im Mittelfeld. Am häufigsten wirkt der Klimawandel über die Temperaturerhöhung auf die Schutzgüter; fast ebenso häufig ist eine Wirkung über lange Trockenphasen. Von diesem Faktor sind insbesondere die Schutzgüter der Naturschutzbund-Trockenrasen betroffen, aber auch die charakteristischen Schutzgüter des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. Klimawandel wirkt daneben auch über die Erhöhung des Niederschlags, Lebensraumveränderungen sowie Störungen der biotischen Beziehungen auf die charakteristischen Arten und Lebensräume der Schutzgebiete ein.

Von den Schutzmaßnahmen werden 61 % im Klimawandel wichtiger. Die sieben wichtigsten Schutz-

maßnahmen mit zunehmender Klimawandel-Bedeutung beziehen sich ausnahmslos auf die Wiederherstellung extensiver Landnutzungspraktiken in den Schutzgebieten und ihrer Umgebung. Manche Naturschutzprobleme von Schutzgebieten werden sich im Klimawandel verstärken, dies wurde durch die Ergebnisse des Forschungsprojekts verdeutlicht. Alle fünf Schutzgebiete sind mit Flächen landwirtschaftlicher Nutzung eng verzahnt. Durch die Konkurrenz um Wasser, durch Chemikalieneintrag sowie durch gebietsfremde Arten wirkt diese Verzahnung bereits jetzt auf die Schutzgüter ein - im Klimawandel wird sich diese Konfliktsituation generell verstärken. Gleichzeitig ist ein gewisses Ausmaß extensiver landwirtschaftliche Nutzung für viele Schutzgüter unverzichtbar.

Trotz aller Bedrohungen bleiben Schutzgebiete auch im Klimawandel ein Kernelement jeder Naturschutzstrategie, vorausgesetzt es wird ein vorausschauendes Management betrieben. Arten, deren Bestände bereits abgenommen haben, sind in Schutzgebieten nach wie vor häufiger als außerhalb.

Biodiversität im Biosphärenpark

In der letzten Ausgabe der Zeitschrift wurden die Schutzgüter Schneehuhn und Spirke vorgestellt. Leider ist uns im Text zur Spirke ein Fehler unterlaufen, wofür wir uns herzlich entschuldigen möchten. Es ist genau umgekehrt wie beschrieben: die Zirbe hat jeweils fünf Nadeln pro Bündel während es bei der Spirke nur zwei sind. Somit hat die Zirbe deutlich mehr Nadeln pro Bündel.

Lebensraum Hochmoor

Hochmoore sind nährstoffarme, stark gefährdete Lebensräume, in denen viele hochspezialisierte und ebenfalls oft bedrohte Pflanzen und Tiere beiheimatet sind. Moore binden die Treibhausgase Methan und CO₂ und wirken so maßgeblich dem Klimawandel entgegen. Das CO₂ aus der Atmosphäre wird dabei im Torf gespeichert. Weltweit binden Moore auf nur 3 % der Erdoberfläche rund 30 % des erdgebundenen Kohlenstoffs. Pro Hektar enthalten Moore im Durchschnitt 1.450 Tonnen Kohlenstoff und damit mehr als jedes andere Ökosystem. Ein durchschnittliches Moor in



Österreich speichert allein in den oberen 50 Zentimetern Boden rund vier LKW-Ladungen (150 Tonnen) Kohlenstoff pro Hektar. Möglich wird dies durch die Dauernässe und den Sauerstoffmangel in den Mooren. Das abgestorbene Pflanzenmaterial wird aufgrund des hohen Wasserstandes nicht abgebaut, sondern konserviert. Zudem schützen sie vor Hochwasser und sichern unser Trinkwasser.

Ein Viertel aller Moore Österreichs befinden sich in Vorarlberg.

Hochmoore werden nicht vom Grund-, sondern vom Regenwasser gespeist. Moore können immer nur dort entstehen, wo Wasser nicht gut oder gar nicht versickern kann. In der ersten Entstehungsphase bilden sich Niedermoore in Flussniederungen, verlandeten Seen oder feuchten Senken und Mulden – Verlandungs- oder Versumpfungsmoore. Sie sind mit mineralstoffreichem Grundwasser verbunden. Die Pflanzen, hauptsächlich Seggen, die dort absterben, bilden hier nach und nach eine Torfschicht. Bei Hochmooren ist die Torfschicht bereits stark angewachsen. Da ein Moor nur rund einen Millimeter pro Jahr wächst, dauert die Entstehung eines Hochmoors mehr als 1.000 Jahre.



Im Biosphärenpark Großes Walsertal liegt auch eines dieser gefährdeten Naturjuwelen, der Moor-komplex Tiefenwald, welcher auch als Biosphärenpark-Kernzone ausgewiesen ist. Das Hochmoor im Tiefenwald ist das einzige Hochmoor im Biosphärenpark. Trotz der geringen Fläche, die das eigentliche Hochmoor einnimmt, sind alle typischen Hochmoor-

Aus der Biosphärenparkregion

arten vertreten. Das Hochmoor Tiefenwald ist laut Vorarlberger Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung geschützt und der Lebensraum Hochmoor als ein prioritärer Lebensraum durch die EU im Rahmen der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie ausgewiesen worden. (Fotos S. 3: Monika Bischof, das Bild rechts unten zeigt einen Fieberklee)

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

Das mausähnliche Nagetier, welches der Familie der Bilche (oder auch Schläfer) zugeordnet wird, wurde von der EU als seltene, schützenswerte Art definiert und auf die Liste der „streng zu schützenden Tiere und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse“ gesetzt. Durch diesen Schutzstatus dürfen diese Lebewesen auch außerhalb von Schutzgebieten nicht beeinträchtigt werden. Mit ihren rund 15-40 Gramm und einer Kopf-Rumpflänge von 65-90mm ist die Haselmaus der kleinste Vertreter innerhalb der Unterfamilie Leithiinae (Paläarktische Schläfer). Ihr Fell ist gelbbraunlich bis rotbräunlich mit einem weißen Fleck an Kehle und Brust. Der Schwanz der Haselmaus ist unbehaart. Dies ist neben dem Größenunterschied ein Unterscheidungsmerkmal zur Zwergmaus, die eine sehr ähnliche Fellfarbe besitzt. Die Tiere bewohnen Laub- und Mischwälder mit gut entwickelter Strauchschicht. Auch Waldlebensräume in Gewässernähe sowie Au- und Buchenwälder werden von Haselmäusen bewohnt.



Das rein pflanzliche Nahrungsspektrum reicht von Beeren, Knospen, Nüssen bis zu diversen Samen – anders, als der Name der Art vermuten ließe. Die überwiegende Zeit des Jahres verbringt der kleine Schläfer auf Bäumen oder Sträuchern. Nur zur Überwinterung suchen die Tiere sich Quartiere auf dem Boden, wie Erdhöhlen, Laubstreu oder Baumstubben.

In Österreich ist die Haselmaus entlang der Alpenkette und der Böhmischen Masse beheimatet. In den Jahren 2016 und 2017 gelang es durch ein Forschungsprojekt der inatura Dornbirn auch in Vorarlberg, unter anderem im Großen Walsertal, diese seltene Art nachzuweisen. (Foto: Walter Niederer)

Ölkesselfreies Walsertal – Ziel kommt in greifbare Nähe

Viele Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion Großes Walsertal zielten in den letzten Jahren darauf ab, sich von den fossilbetriebenen Heizanlagen zu trennen. Neben Informationstätigkeiten, Umsetzungen von Heizungschecks oder die Initiierung der Brennholzbörse Großes Walsertal, wurden auch die regionalen Energieförderungen dahingehend ausgerichtet. Durch die Entwicklungen der Energiepreise in den vergangenen 12 Monaten sowie den großen Unsicherheiten bezüglich der Verfügbarkeit von fossilen Energieträgern hat dieses Thema deutlich an Dynamik zugenommen. Sehr viele Haushalte haben sich in den vergangenen Monaten von ihrer Ölheizung getrennt beziehungsweise sind gerade in der Planung diese auszutauschen. Neben dem Umstieg auf erneuerbare Energie ist auch das generelle Energiesparen wichtiger denn je, um die stark steigenden Energiekosten in den Griff zu bekommen.

Öl-raus - Erneuerbare Energie rein!

Aufgrund des großen Erfolges in den Vorjahren wird die Förderungsaktion „Raus aus Öl“ auch 2023 fortgesetzt. Neben attraktiven Investitionsförderungen des Bundes in der Höhe von bis zu € 7.500,00 lässt sich auch das Land Vorarlberg den Umstieg auf erneuerbare Energien einiges kosten. So werden seitens des Landes Vorarlberg noch einmal um bis zu € 4.000,00 aufgestockt. Als klares

Bekanntnis der e5 und Klima- und Energieregion Großes Walsertal zum Ausbau an erneuerbaren Energien unterstützen auch die Gemeinden des Biosphärenparks den Ausstieg von Öl auf erneuerbare Energiequellen mit bis zu € 750,00. Insgesamt können für den Austausch der alten Ölheizung somit bis zu € 12.250,00 an finanziellen Förderungen abgeholt werden.

Kostenlose Beratung zu Heizungsumstellung und generellen Fragen

Für die Wahl der richtigen Heizung empfiehlt es sich eine kostenlose „Raus aus Öl – Beratung“ in Anspruch zu nehmen. Neben einer Hilfestellung in technischen Fragen zum Heizungstausch, erhalten Ratsuchende auch Informationen zu den aktuellen Förderbedingungen von Bund, Land und Gemeinden. Eine Anmeldung zur kostenlosen „Raus aus Öl-Beratung“ ist unter www.energietelefon.at möglich. Bei weiteren Fragen, wie beispielsweise Möglichkeiten zum Energiesparen, könnt ihr euch bei Andreas Bertel unter T 0699/13 12 02 98 melden, der diesbezüglich gerne weiterhilft.

ADEG Konsum Sonntag und Fontanella

Öffnungszeiten ADEG Sonntag

Montag	7:30 - 12 Uhr	
Dienstag	7:30 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Mittwoch	7:30 - 12 Uhr	
Donnerstag	7:30 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Freitag	7:30 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Samstag	7:30 - 12 Uhr	

Öffnungszeiten ADEG Fontanella

Montag	7:30 - 12 Uhr	
Dienstag	7:30 - 12 Uhr	
Mittwoch	7:30 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Donnerstag	7:30 - 12 Uhr	
Freitag	7:30 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Samstag	7:30 - 12 Uhr	

Mitfahrgelegenheit gesucht

Hi, ich grüße und frage dich nach einer Mitfahrgelegenheit von St. Gerold zum ADEG in Sonntag. Ich wohne in der Faschinastraße 90 bei Gottfried Nigsch und arbeite seit Jänner beim ADEG in Sonntag. Falls du die Möglichkeit hast mich mitzunehmen bitte ich dich mich unter T 0677/63 26 38 09 anzurufen, danke und liebe Grüße Patrick.

Offene Jugendarbeit Großes Walsertal

Die offene Jugendarbeit ist im Februar in der Volksschule Sonntag zu Gast. ojagw@jka-walgau.at

Fr	3.2.	19 bis 22 Uhr Faschingsparty, Gemein- desaal Sonntag, in Kooperation mit dem Familienverband, mit Überra- schung für Maskierte
Fr	10.2.	16 bis 19 Uhr offener Betrieb
Fr	17.2.	16 bis 19 Uhr offener Betrieb
Fr	24.2.	16 bis 19 Uhr offener Betrieb, gemein- sames Kochen

Save the date

- 31.7. bis 10. August Int. Jugendzeltlager in Breisach am Rhein (D)
- 6. bis 11. August Walser Jugendtage, Triesenberg (FL), gemeinsam mit dem Kleinwalsertal

Hochzeitsjubiläen

Das Land Vorarlberg bzw. die jeweilige Wohnsitz-gemeinde gratuliert Ehepaaren zum

- 50-jährigen Ehejubiläum (Goldene Hochzeit)
- 60-jährigen Ehejubiläum (Diamantene Hochzeit)
- 65-jährigen Ehejubiläum (Eiserne Hochzeit)
- 70-jährigen Ehejubiläum (Gnadenhochzeit)

Zur Gratulation bei Jubelhochzeiten werden Genussgutscheine ausgegeben. Diese Genussgut-scheine können in mehr als 300 Gastronomiebe-trieben in ganz Vorarlberg eingelöst werden. Antragsformular unter: Jubelhochzeit - Jubiläums-gabe (vorarlberg.gv.at)

Aus der Biosphärenparkregion

Nature Design Camp

21.-23. April | Biosphärenpark Großes Walsertal

Im Frühling 2022 fand das erste Nature Design Camp im Biosphärenpark Großes Walsertal statt. Das Tal/Studio in St. Gerold mit den umliegenden Grünflächen bot einen idealen Rahmen dafür. Die Erfahrungen und Rückmeldungen der Teilnehmer/innen waren sehr positiv und berührend. Das Nature Design Camp wird somit im Jahr 2023 von 21.-23. April wieder umgesetzt - diesmal im Kulturraum Ruine Blumenegg in Thüringerberg - und soll sich als jährliches Format im Tal etablieren. Der internationale Tag der Erde (22. April) bildet den terminlichen Anker. An diesem Tag wird in über 175 Ländern die Wertschätzung für die natürliche Mitwelt gestärkt und dazu angeregt, das Konsumverhalten zu überdenken.

Beim Nature Design Camp kommen Interessierte für ein Wochenende zusammen, um die Beziehung und das Zusammenspiel zwischen Natur und Mensch zu reflektieren und sich auszutauschen. Durch die Kombination von Kunst und Wissenschaft werden mit partizipativen Design-Workshops und Vorträgen gestalterische Zugänge geschaffen und neue Perspektiven kreiert – für sich selbst und in der Gruppe. Über allen Aktivitäten stehen die Themen der guten Gemeinschaft und Nachhaltigkeit im Angesicht des Klimawandels im Zentrum. Ein spezieller Fokus wird beim Nature Design Camp 2023 auf den Bereich der Gewässer in ihren verschiedenen Formen gelegt.

Als Kuratoren-Duo werden dieses Jahr Christoph Matt, Eco-Social Designer und Gründer des Nature Design Camps, und Isadora Alves, Künstlerin, gute Gastgeber des Camps sein. Dazu gehören unter anderem auch eine Lagerfeuerrunde um sich Kennenzulernen, gemeinsame Essen und neben den Workshopformaten auch viel Raum zum Austauschen, Diskutieren, Ausruhen und Entspannen.

Die Teilnahme am Camp ist kostenlos. Es werden keinerlei Fachkenntnisse aus Design, Kunst oder Kultur benötigt. Vielmehr sollen Menschen mit verschiedensten Zugängen, Erfahrungen, Lebensentwürfen an einem Wochenende zusammenkommen,

im Kollektiv gestalten und ermutigt werden, ihre Handlungsspielräume in der Zivilgesellschaft zu nutzen.

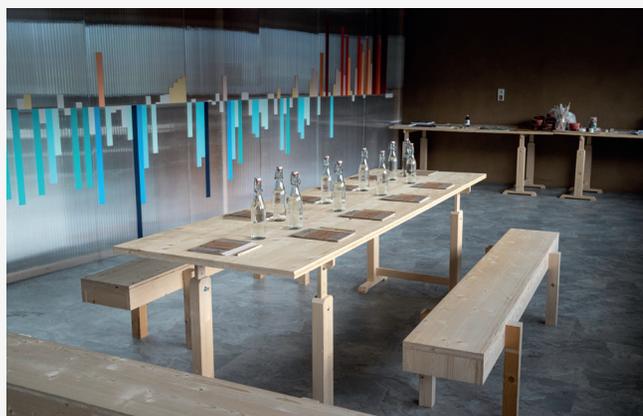
Du willst beim NATURE DESIGN CAMP 2023 mitmachen?

Wir freuen uns von Dir mit einem Dreizeiler unter camp@chrismatt.at bis zum Anmeldeschluss am 31. März zu hören. Sag uns wer Du bist, warum Du ein Teil des NATURE DESIGN CAMP werden willst und was Natur für Dich bedeutet.

Ausstellung und Nature Design Guide

Aktuell kann im Tal/Studio in St. Gerold (ehem. Johannishof) eine Ausstellung, kuratiert von Matt und Alves, zum Nature Design Camp besichtigt werden. Hier bekommt man einen guten Einblick in den Aufbau des Camps. Außerdem ist aus dem Nature Design Camp auch der Nature Design Guide entstanden. Er ist eine Art Ode an die Natur und damit an unser Sein. Er soll mit verschiedensten Übungen helfen, die Natur mit neuen Zugängen wahrzunehmen und sich wieder mehr als Teil des großen Ganzen zu verstehen.

Der Guide gliedert sich in fünf Kapitel und ist ab sofort im biosphaerenpark.haus erhältlich.



Ein Mensch, der wieder Natur sein will

Was ist eigentlich genau ein Wald? Ökolog/innen würden sagen: Eine Lebensgemeinschaft tausender Mikroorganismen und Moosen, Pilzen, Säugetieren, Gefäßpflanzen und Bäumen. Sie alle gemeinsam machen den Wald.

Wir neigen dazu, im Wald oft nur ein paar Bäume zu sehen. Genauso, wie wir uns gerne von der Natur



abgrenzen. Das war nicht immer so. In Zeiten der Besiedelung und frühen Wandlung zu einem Lebensraum galt die nahe Bindung zu unserer Umwelt noch als gegeben. Die praktische Nutzbarmachung der Natur und der wissenschaftliche Fortschritt führten dazu, dass wir uns „zivilisierten“ und die Natur zunehmend als passives Objekt betrachteten.

Auch wenn wir später in der Natur das Romantische und Unberührte wieder zu suchen begannen, begriffen wir uns selten als Teil der Natur. Angesichts des Klimawandels und der ökologischen Krise plädiert der französische Anthropologe und Philosoph Bruno Latour für ein neues oder vielleicht wiedergewonnenes Naturverständnis. Für eine sprachliche Symbiose von Mensch und Natur, um das neue Naturverständnis zu festigen. Er nennt es „Nat/Cul“, also die Abkürzung für Nature und Culture.

Auch der Philosoph Andreas Weber fordert eine umfassendere Weltsicht: „Wir müssen Natur bewahren, weil wir sie selbst sind, und wir müssen Natur bewahren, weil sie alles ist, was wir nicht sind.“

So wie der Wald nur im Zusammenspiel funktioniert, sind auch wir eng verbunden mit der Natur. Wir schöpfen Nahrungsmittel, Wasser und Energie aus ihr. Wir sind unmittelbar betroffen von den „Launen der Natur“, wenn Flüsse über die Ufer treten oder Lawinen Verwüstungen anrichten. Unser Handeln hat direkte Auswirkungen auf die Biosphäre. Eine Grenze zwischen Natur und Mensch hat nie existiert. Vielmehr wirkt alles zusammen.

Auszug aus der Publikation Nature Design Guide, Kapitel 1 - Sein, Entstanden aus dem Nature Design Camp. (Fotos: ©Bernhard Poscher, Titelseite ©magma-buero.at)

Bergholz stellt seine Mitgliedsbetriebe vor

Licht und Wärme aus dem Großen Walsertal

Im Raggaler Kirchdorf ist in einem neuen, ansprechenden Gewerbebau eine der wenigen großen Firmen des Großen Walsertales beheimatet: die Elektrotechnik Burtscher GmbH, weitem bekannt

als „Licht und Wärme“. Das Unternehmen von Bernhard Burtscher beschäftigt mittlerweile 50 Mitarbeiter/innen und davon sind gleich 11 Lehrlinge. Dabei stammt mehr als die Hälfte aus dem Tal und nutzt die Chance für eine hochqualifizierte Ausbildung im „ausgezeichneten Lehrbetrieb“ von Licht und Wärme.

Gegründet wurde das Elektrotechnikunternehmen vom umtriebigen Unternehmer Bernhard Burtscher, der seine Aktivitäten im Elternhaus in Raggal startete und nun neben seinem neuen Betriebsgebäude noch weitere angemietete Standorte für Lager- und Werkstätten im Tal betreibt. Das umfangreiche Angebot reicht von der Elektroinstallation, der Wartung und Servicierung, der Leistungserbringung im Bereich erneuerbare Energien (Photovoltaik und Infrarotheizsysteme) bis zu einem eigenen Webshop.

Da Bernhard Burtscher immer das Optimale sucht, legte er vor mehr als 20 Jahren seine Meisterprüfung ab und absolvierte nebenberuflich über die Universität Innsbruck/Lichtakademie Bartenbach noch ein Masterstudium im Bereich Lichtgestaltung. Dies war für ihn zwar mit einem entsprechenden Aufwand verbunden, aber deckt sich mit seinem Anspruch für perfekte Technik in Verbindung mit hohem ästhetischem Erscheinungsbild. Das beginnt bei der Planung und endet bei einem verlässlichen und schnellen Service. Bereits in der Vergangenheit arbeitete „Licht und Wärme“ mit einzelnen Bergholz-Betrieben zusammen und ist seit letztem Jahr ein Partnerbetrieb von Bergholz und idealer Kooperationspartner.

Wünschen würde sich Bernhard Burtscher einen Gewerbebestandort, an dem er alle seine betrieblichen Aktivitäten zentral anbieten und umsetzen und in weiterer Folge effizienter tätig sein könnte. Falls jemand für einen sehr erfolgreichen, expandierenden „Walser Betrieb“ eine Fläche weiß oder hat, bitte gerne um direkte Kontaktaufnahme mit Bernhard Burtscher. Die Hoffnungen im Tal wachsen und sich weiter etablieren zu können gibt er nicht so schnell auf, was auch eine Liebeserklärung an seine Heimat – den „Biosphärenpark Großes Walsertal“ ist.



Sommer-Rückblick Statistik Mai-Oktober 2022

	2021	2021	2022	2022	Vgl. 2022 zu 2021	Vgl. 2022 zu 2021
Gemeinde	AK	ÜN	AK	ÜN	AK	ÜN
Fontanella	8.594	37.835	9.336	38.435	8,63%	1,59%
Sonntag	5.954	15.853	7.820	19.014	31,34%	19,94%
Raggal	5.498	15.265	5.936	28.993	7,97%	89,93%
St. Gerold	1.355	3.784	1.483	3.429	9,45%	-9,38%
Blons	574	2.222	579	2.033	0,87%	-8,51%
Thüringerberg	399	1.856	459	2.086	15,04%	12,39%
Gr. Walsertal	22.374	76.815	25.613	93.990	14,48%	22,36%
Alpenregion Bludenz	121.468	437.224	153.950	526.161	26,74%	20,34%

Wir können auf eine erfolgreiche Sommersaison 2022 zurückblicken. Im Vergleich zum Jahr 2021 entwickelten sich die Ankünfte und auch Nächtigungen im gesamten Großen Walsertal sehr gut und es konnten teils kräftige Zuwächse erzielt werden. AK = Ankünfte, ÜN = Nächtigungen

Walser Gästekarte

Walser Gästekarte als Zusatzangebot für Urlaubsgäste

Die Walser Gästekarte beinhaltet viele Ermäßigungen und Inklusivleistungen. Sie gilt ab der ersten Übernachtung in allen sechs Gemeinden im Großen Walsertal. Als kostenloses Zusatzangebot steht sie euren Gästen zur Verfügung. Die Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH bittet alle Vermieter/innen, die Walser Gästekarte im Winter, wie auch im Sommer, an alle Gäste auszugeben.

Informationen zu allen Angeboten der Walser Gästekarte findet ihr unter www.walsertal.at/gaestekarte

Walser Gästekarte – Sommersaison 2023: Ideen für neue Gästekarten-Angebote

Wir arbeiten laufend daran, das Angebot der Walser Gästekarte zu verbessern und zu erweitern. Habt ihr Ideen für eine Leistung, die noch nicht im Rahmen der Walser Gästekarte angeboten wird?

Oder möchtet ihr selbst etwas für Gäste im Rahmen der Gästekarte anbieten?

Dann bitte um Kontaktaufnahme mit Anna Engstler (Projektleitung Gästekarte) unter anna.engstler@alpenregion.at.

walser
gästekarte



URLAUB im
Biosphärenpark
Großes Walsertal



Veranstaltungsvorschau

Kulinarische Genussrunde

Dieses Winter-Genusshighlight verbindet feine regionale Küche mit einer Winterwanderung oder einem Skitag durch die verschneite Landschaft. Gestartet wird mit einem Frühstück im Gasthof Krone. Nach einer Fahrt mit der Seilbahn Sonntagstein geht es weiter zum Alpen Chalet Partnom, wo ein herzhafter Walser Käsefladen mit Salat serviert wird. Den Nachtisch gibt es bei der Rückkehr zur Bergstation in der Seilbahn Stuba.

Zeitraum: Donnerstag bis Sonntag (bis 12. März)

Preis: EUR 39,- pro Person (exkl. Bergbahn-Ticket)

www.walsertal.at/genussrunde

Passkonzerte auf dem Faschinapass

17. Februar und 1. April

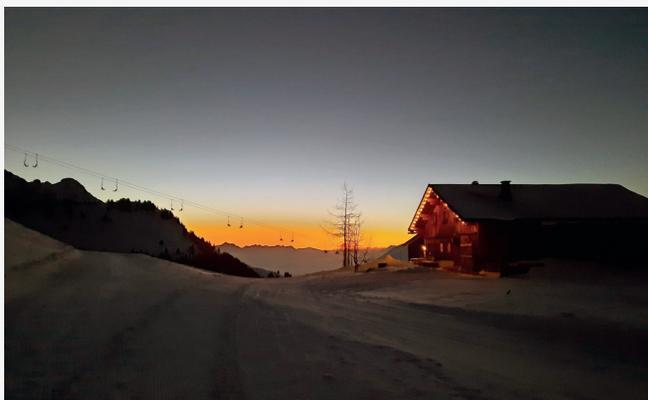
Faschina lädt im Winter zu Konzerten der besonderen Art. Ganz oben auf dem Pass, umgeben von weiß verschneiten Bergen, gibt's bei insgesamt zwei winterlichen Passkonzerten lässige Open Air-Livemusik in Kombination mit feinen Getränken. Den Auftakt macht am Freitag, den 17. Februar „Rainer von Vielen“. Am 1. April sorgen dann „Daniel Benzer & Moose Crossing“ für super Stimmung.

Weitere Informationen: www.damuels.at

Sonne, Mond und Schnee in Sonntagstein

1. Februar und 8. März

Am 1. Februar und 8. März lädt das Skigebiet Sonntagstein nochmals ein, im Schein des Vollmondes zu rodeln und Skitouren zu gehen. Los geht's ab 16 Uhr an der Talstation, die letzte Talfahrt ist um 22 Uhr. Ein ganz besonderes Erlebnis unterm Sternenhimmel!



Von Hus zu Hus in Raggal

8. April

Zu Ostern heißt es wieder: Von Hus zu Hus.

Am Karsamstag, den 8. April geht es in Raggal von Kleinstproduzent zu Kleinstproduzent. Spannende Einblicke hinter die Kulissen und die Verkostung hausgener Genussprodukte stehen auf dem Programm. Besucht werden drei Betriebe: Jöslers Hof, Johannes' Metzgerei und Sabine & Xavers Bio-Keks Manufaktur.

Veranstaltungskalender

Wöchentliche Veranstaltungen und weitere Highlights in der Wintersaison bzw. im Frühjahr findet ihr immer top aktuell unter www.walsertal.at/wochenprogramm oder unter www.walsertal.at/events.

Großes Walsertal auf Instagram

Bereits seit mehreren Jahren dürfen wir den Biosphärenpark Großes Walsertal auf Instagram präsentieren. Wir freuen uns immer wieder, wenn ihr uns auf euren Bildern verlinkt oder eure Bilder und Videos mit uns teilt.

Einfach Hashtag **#grosseswalsertal** verwenden oder uns auf euren Bildern mit **@grosses_walsertal** markieren. Wir freuen uns über eure Walser Foto-Highlights!

Fotos: Alex Kaiser, Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH



Thüringerberg

Beitritt des Mobilen Hilfsdienstes Thüringerberg zum MoHi Blumenegg

In allen Mobilen Hilfsdiensten in Vorarlberg zeigt sich die Problematik, dass es immer schwieriger wird, mit kleinen Strukturen die nötige Hilfe anbieten zu können. Der MoHi Thüringerberg kann keine Fixanstellungen bieten, da die Größe unseres Dorfes und die damit verbundene Hilfsbedürftigkeit stark variieren kann. Mit rückläufiger Tendenz der Betreuungsstunden zählt der MoHi Thüringerberg zu den drei kleinsten Mobilen Hilfsdiensten in ganz Vorarlberg. Im Jahre 2022 wurden von den sieben aktiven Helfer/innen fünf Klient/innen mit ca. 350 Einsatzstunden betreut.

Die Hauskrankenpflege in unserer Gemeinde wird durch den Sozialsprengel Blumenegg, welchem die Krankenpflegevereine der Gemeinden Thüringen, Bludesch, Ludesch und Thüringerberg angehören, organisiert. Nach sachlicher Abwägung beschloss die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 15. Dezember 2022, nun per 1. Jänner dem Mobilen Hilfsdienst Blumenegg beizutreten.

Im Namen der Gemeinde Thüringerberg bedankte sich Bürgermeister Wilhelm Müller bei Klaudia Pühringer, welche den Mobilen Hilfsdienst Thüringerberg die letzten fünf Jahre einfülsam und professionell leitete.

Ausbau der Wasserversorgung – Neufassung der Gaßneralpquellen und Erneuerung der Quellableitung

Die Gaßneralpquellen sind für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde Thüringerberg das wichtigste Standbein. Die bestehenden Quellfassungen wurden in den 60iger Jahren errichtet und entsprechen heute aus technischer und hygienischer Sicht nicht mehr dem Stand der Technik. Das Wasserdargebot speist sich aus drei Quellen, welche alle im September und Oktober letzten Jahres zum optimalen Zeitpunkt neu gefasst wurden.

Für die Neufassung der Quellen 2 und 3 und die Erneuerung der Quellableitung sowie der entlang



der Ableitungsstrecke situierten Druckunterbrecherschächte wurde aufgrund der sehr speziellen Anforderungen in steilem, schwer zugänglichem Gelände von der Gemeindevertretung entschieden, diese Arbeiten in Eigenregie durchzuführen. Bereits die Vorbereitungen waren sehr aufwendig, musste doch sämtliches Material mit dem Hubschrauber an Ort und Stelle transportiert werden. Bis zum Beginn der Winterpause Mitte November 2022 konnten die Leitungsverlegearbeiten zwischen den Quellen 1, 2 und 3 mit einer Länge von 260 m bzw. 480 m sowie ab der Quelle 3 talwärts ein Abschnitt von ca. 450 m fertig gestellt werden. In diesem Frühjahr sollen die Arbeiten an der Quellableitung bis zum neuen Hochbehälter Innerberg fortgesetzt werden. Dabei sind noch rund 1.000 m Neuverlegungen in teils schwierigem Gelände sowie ein Druckunterbrecherschacht auszuführen.

Erneuerung der Storbachbrücke auf der L54, Jagdbergstraße

Das Land Vorarlberg plant die im Jahre 1979 errichtete Storbachbrücke umfassend zu sanieren. Die aus vier Einfeldträgern bestehende Brücke wird in eine integrale Brücke umgewandelt, das heißt die Tragwerksplatte wird verstärkt und die Widerlager und Stützen werden mit der Tragplatte biegesteif verbunden. Für den Verkehrsteilnehmer bedeutet dies durch den Entfall der Fahrbahnübergänge einen wesentlich höheren Fahrkomfort. Der gesamte Brückenüberbau bzw. -ausstattung mit Fahrbahnabdichtung, Asphaltbelag, Entwässerung, Randbalken, Geländer usw. wird ebenfalls erneuert. Die Arbeiten werden weitgehend halbseitig unter Verkehr mit Ampelregelung durchgeführt.



Die Durchführung der Arbeiten ist von Frühjahr 2023 bis Sommer 2024 geplant.

Neuerrichtung Gehsteig L 193, VKW-Trafostation bis Haus Nr. 132

Im Einreichprojekt für den Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung war vorgesehen in der bergseitigen Böschung eine Hauptleitung neu zu verlegen. Im Zuge der Detailbearbeitung erwies sich, dass es am sinnvollsten ist, die Hauptwasserleitung und den 40 Jahre alten Schmutzwasserkanal in den nördlichen Fahrbahnbereich der L 193 zu verlegen und in diesem Zuge den bestehenden Gehsteig ab der VKW-Trafostation bis Haus Nr. 132 (Albert Bertel)



einschließlich Straßenbeleuchtung zu verlängern. Weiters wird in diesem Zuge ein ganzes Paket von Infrastrukturleitungen für das Land bzw. die Gemeinde (u. a. Glasfaser) mit verlegt. In der Gemeindevertretungssitzung vom 15. Dezember wurden die mit den Eigentümern vereinbarten Grundeinlösungsverträge beschlossen und das Gehsteigprojekt bei der BH Bludenz zur naturschutz- und wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht. Die Bewilligung für die Umlegung des Schmutzwasserkanals liegt bereits vor.

Walserbibliothek Thüringerberg

Neue Vorarlberg-Lektüre ist in unserer Bibliothek eingetroffen!



UNTEN: Bodensee Thriller von Rebekka Moser



Die Idylle am Bodensee ist ein Klischee, das ist die simple Einsicht von Kommissar Heinzle. Ein Serientäter lässt Frauen spurlos verschwinden, Radikale marschieren auf, die Presse belagert die Stadt und niemand fühlt sich mehr sicher. Sein Bauchgefühl führt den Kommissar ganz nach unten. Dorthin, wo ein Einsamer sich an Unschuldigen rächt.

Rebekka Moser, 1969 in Bregenz geboren, arbeitet nach einem Germanistik- und Geschichtstudium als Journalistin in Vorarlberg. Als Moderatorin, Redakteurin und Ehrenamtliche sind und waren es immer soziale Themen, für die sie sich einsetzt. Ihr Credo: »Es geht nur gemeinsam.«

Bis bald in der Walserbibliothek Thüringerberg!

www.walserbibliothek.at

Öffnungszeiten: MO 8 – 11 Uhr; MI 17 – 20 Uhr



St. Gerold

Gemeindeabgaben und -tarife 2023

GRUNDSTEUER	A (landwirtschaftl. Grundstücke)	500%
	B (sonstige Grundstücke)	500%
HUNDESTEUER	pro Hund	€ 50,00
GÄSTETAXEN	pro Nächtigung (unter 14 Jahren frei)	€ 2,80
ZWEITWOHNSITZABGABE	Ferienwohnung bis einschl. 50 m ²	€ 5,40
	für jeden weiteren m ² Fläche (max. € 400,00)	€ 3,25
KINDERGARTENGEBÜHR	Modul A	€ 41,00
	Modul B	€ 51,00
	Modul C	€ 45,50
	Modul D	€ 10,80
	für 5 jährige ist das Modul A Pflicht u. gratis	
WASSERGEBÜHREN	monatl. Grundgebühr / Hausanschluss	€ 7,80
	monatl. Grundgebühr / Nebenstall	€ 3,90
	Bezugsgebühr / m ³	€ 1,40
	Bezugsgebühr / m ³ für landwirtschaftlich genutztes Wasser	€ 0,55
	Wasserzählermiete	€ 16,90
MÜLLGEBÜHREN	Grundgebühr pro Haushalt und Jahr	€ 33,60
	Müllsackmindestabnahme pro Person und Jahr 80 l	€ 7,90
	Grundgebühr für gewerbliche Betriebe, inkl. 40 l Restmüllsack	€ 44,40
	Gastbetriebe pro Schlafstelle	€ 3,15
	FH und PZV pro Schlafstelle 40 Liter Müllsackmindestabnahme	€ 7,60
	Verrechnung Restmüllsack 40 Liter	€ 3,80
	Verrechnung Restmüllsack 20 Liter	€ 1,90
	Verrechnung Biomüllsack 15 Liter	€ 1,79
	Verrechnung Biomüllsack 8 Liter	€ 1,05
	Containerentleerung Restmüll 800 Liter	€ 72,45
	Restmülltonne 120 Liter	€ 11,40
	Restmülltonne 60 Liter	€ 5,70
	Biotonnenentleerung 120 Liter	€ 12,45
Biotonnenentleerung 35 Liter	€ 5,70	
Sperrige Hausabfälle pro Kilo	€ 0,55	

Bunta Obad 2023



Am 11. Februar findet um 20 Uhr im Geroldshus wieder der traditionelle Bunte Obad statt. Wir haben wieder ein tolles Programm für euch vorbereitet, bei dem kein Auge trocken bleibt. Da gibt es den Tratsch in der Bücherei über die neuesten Bucherscheinungen mit Bezug zu St. Gerold, das Aufeinandertreffen von Einheimischen beim Adventmarkt, das Public-Viewing zur Fussball-WM 2022 in Qatar oder den Mann, der nach vier Jahren aus dem Koma erwacht und nicht nur die Coronapandemie sondern auch die politischen Veränderungen der letzten vier Jahre im Tal „verschlafen“ hat – Comedy vom Feinsten mit der Garantie, dass eure Lachmuskeln strapaziert werden. Auch Seppl und Jockl sind dieses Jahr wieder dabei. Zudem tolle Playbacks und Showeinlagen – lasst euch überraschen!

Die öffentliche Generalprobe findet am Samstag, 11. Februar um 10 Uhr vormittags im Geroldshus statt – die Generalprobe wird bewirtet! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Die Funkazunft St. Gerold

Propstei St. Gerold Kulturprogramm



Propstei St. Gerold
Leben lieben lernen

Schau-Mahl: «Der große Diktator» -

Das zeitlose und leider immer wieder aktuelle Meisterwerk von Charlie Chaplin (1940)
Filmvorführung zum Jahrestag des russischen Einmarsches in die Ukraine.

Ermutigend für in der Gesellschaft Engagierte.

Aufweckend für Eingeschlafene.

Herausfordernd für Kulturschaffende.

Entlarvend für Diktatoren.

Der Film ist auf höchstem Niveau gesellschaftskritisch, prophetisch, mutig, humorvoll, visionär und liebevoll. Ab 12 Jahren.

Freitag, den 24. Februar, 18 Uhr



Ablauf:

18 Uhr: Hinführung durch P. Martin Werlen mit gemeinsamen Abendessen im Restaurant.

19:30 Uhr: Filmvorführung im Wyberhus

Online-Reservierung über www.propstei-stgerold.at erwünscht.

Seminarprogramm

«Der Weg nach innen – kraftvoll und entschieden»

Fr, 24. Februar, 18 Uhr bis Mo, 27. Februar, 14 Uhr

Leitung: Martin Konzett B.A.

Weitere aktuelle Infos auf der Homepage
www.propstei-stgerold.at



Blons

„Ristorante Falva“ – Servicekraft gesucht

Das Ristorante Falva sucht zur Verstärkung des Teams eine Servicekraft. Die Arbeitszeiten und das Beschäftigungsausmaß sind flexibel gestaltbar.

Bei Interesse bitte bei Hüseyin Bulanik T 0664/2047078 oder Bgm. Erich Kaufmann T 0664/8449366 melden.

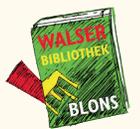
Freiwillige Feuerwehr Jahreshauptversammlung



wehr. Eine besondere Auszeichnung erhielt Herbert Schneider für seine herausragenden Verdienste. Hervorzuheben sind neben vielem Anderen, 24 Jahre Aufbauarbeit bei der Feuerwehrjugend und 31 Jahre Mitarbeit im Vorstand. Obwohl er heute nicht mehr im Vorstand ist, bringt er sich immer noch voll ein und ist mit Leib und Seele dabei. Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein und Abschnittskommandant Stefan Fischer dankten und ehrten die Männer mit der bronzenen für 25 Jahre bzw. der goldenen Feuerwehrmedaille für 50 Jahre. Herbert erhielt das Verdienstkreuz in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes.

Im Anschluss wurde ausführlich vom vergangenen Jahr berichtet. Vizebürgermeister Nico Jenny dankte allen für die gute Zusammenarbeit. Der Kommandant dankte für ein unfallfreies Jahr und die tatkräftige Unterstützung aller.

Walserbibliothek Blons



Aktueller Buchtipp

DAS ERWACHEN - Ein rasanter Wissenschafts-thriller über Künstliche Intelligenz von Andreas Brandhorst



Wann werden die Maschinen uns übertrumpfen und was wird das für unser Leben bedeuten?

Der ehemalige Hacker Axel Krohn setzt versehentlich ein Computervirus frei, das unzählige der leistungsfähigsten Rechner auf der ganzen Welt vernetzt. Als sich daraufhin auf allen Kontinenten Störfälle häufen und die Infrastruktur zum Erliegen kommt,

stößt Axel gemeinsam mit der undurchsichtigen Gisselle auf ein Geheimnis, das unsere Welt für immer verändern wird: In den Computernetzen ist etwas erwacht, das stärker ist, als wir je ahnen konnten. Und es scheint nicht mehr aufzuhalten zu sein ...

Bis bald in der Walserbibliothek Blons!
www.walserbibliothek.at
Öffnungszeiten: MO 8 – 11 Uhr; MI 17 – 20 Uhr



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten die der Pandemie geschuldet verschobenen Ehrungen nachgeholt werden. So bedankte sich die Feuerwehr und die Gemeinde bei Lukas, Johannes und Alexander Bickel für 25 und bei Othmar Bickel für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuer-

Praxis Dr. Michaela Fabianek

Ordination geschlossen

Die Ordination bleibt von Donnerstag, den 16. bis einschließlich Mittwoch, den 22. Februar, geschlossen. Ab Donnerstag, den 24. Februar, sind wir wieder gerne für Sie da.

Vertretung: Dr. Johann Reischer in Sonntag zu seinen üblichen Öffnungszeiten. T 05554/941 00. In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Hotline 1450.

Bestellung von Dauermedikamenten

Um die Telefonleitungen während der Ordinationszeiten wenn möglich für die Akutpatienten freizuhalten können Sie ihre DAUERMEDIKAMENTE auch gerne per email unter michaela.fabianek@medway.at bestellen.

So funktioniert es für alle am besten:

- vollständige Angabe von Name, Versicherungsnummer und Geburtsdatum
- vollständige Angabe des Medikamentennamens, Packungsgröße und Packungsmenge

Alle bis 30 Minuten vor Ordinationsschluss eingelangten Medikamentenbestellungen werden spätestens am Ordinationsende abgearbeitet und können am darauffolgenden Tag abgeholt werden.

Neue Ordinationszeiten für Ordination und HausApotheke

Da der Patientenbesuch, vor allem jetzt in den Wintermonaten, sehr hoch ist und wir eine Terminordination sind, bitten wir Sie frühzeitig per T 05553/214 41 oder E-Mail: michaela.fabianek@medway.at einen Termin zu vereinbaren.

Seit Jänner gelten die neuen Ordinationszeiten:

Montag: 7:30 - 11 Uhr und 17 - 19 Uhr
Dienstag: 7:30 - 11 Uhr
Mittwoch: 7:30 - 11 Uhr und 17 - 19 Uhr
Donnerstag: 7:30 - 11 Uhr
Freitag: 7:30 - 11 Uhr

Dr. Michaela Fabianek und das Praxisteam

DAS FLOHMARKTLÄDELE im Gamsle startet kreativ in die neue Saison

JETZT ZUM KREATIV- UND UPCYCLEMARKT ANMELDEN
Samstag, 15. April; 9 bis 16 Uhr



Für den Start in das neue Flohmarktlädele-Jahr sind wir auf der Suche nach Menschen, die Vintage und Handgemachtes gleichermaßen lieben und aus dieser Kombination neue Produkte kreieren. Diese können bei uns im Gamsle am Markttag ausgestellt und verkauft werden.

Du hast Fragen, oder möchtest dich direkt anmelden? Dies ist ab sofort möglich:

memory.helga@gmx.at oder T 0664/40 07 830



Außerdem möchten wir bereits jetzt auf den Sammeltag am Samstag, den 1. April, hinweisen. Von 13 bis 16 Uhr können gut erhaltene, saubere Dinge im Gamsle abgegeben werden, die dann von April bis November für einen guten Zweck weiterverkauft werden.

Gamsle Flohmarktlädele
APRIL - NOVEMBER
jeden Freitag 14 bis 17 Uhr



Sonntag/Buchboden

BLACKOUT- Informationen

Alle Haushalte müssten vom Amt der Vorarlberger Landesregierung die Informationsbroschüre „Blackout in Vorarlberg“ erhalten haben.

Diese Broschüre soll als Wegweiser dienen. Einerseits um zu verstehen, wie breit die Auswirkungen eines Blackouts sind, andererseits aber auch um Hilfestellungen zu liefern.

In Vorarlberg sollte jeder Haushalt für mindestens 72 Stunden Vorsorge treffen.

Wir möchten Ihnen nachfolgend die wichtigsten Informationen für unsere Bürger/innen im Falle eines Blackouts mitteilen.

Standort Notruf-Meldestelle

Bei einem Ausfall des (Mobil-) Telefonnetzes können Notrufe nur bei Notruf-Meldestellen abgegeben werden. Die Notruf-Meldestelle ist im FEUERWEHRHAUS Sonntag (Boden 57) und ist im Falle eines Blackouts schnellstmöglich besetzt.

Notrufnummer: T 05554/5204-21 (solange das Telefonnetz aufrecht ist) oder

Feuerwehr-Kommandant: T 0664/64 94 960

Bürgermeister: T 0664/28 69 078

Standort Betreuungs- und Informationsstelle

Diese befindet sich ebenfalls im FEUERWEHRHAUS Sonntag (Boden 57).

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung ist gewährleistet.

Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung ist ebenfalls gewährleistet.

Fernwärme

Das Fernwärmenetz wird bei einem Blackout stillstehen.

Wir hoffen alle, dass diese Situation nicht eintritt. Als Gemeinde sind wir Ihre erste Anlauf- und Ansprechstelle und werden im Falle eines Blackouts die notwendigen Notruf- und Betreuungsstellen umgehend einrichten.

Stellenausschreibung - Karenzvertretung Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Sonntag sucht eine/n Mitarbeiter/in (80-100% Beschäftigungsausmaß)

Aufgaben

- Bürgerservice
- Posteingang und Postausgang erledigen
- Dokumentenablage / Archiv
- Verfassung von Texten des täglichen Schriftverkehrs
- Buchhaltungsarbeiten

Voraussetzungen

- Sie gehen offen und mit Freude auf Menschen zu und haben gute Umgangsformen
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Kaufmännische Grundkenntnisse
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zur Teilnahme an externen Schulungen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Eigenverantwortlichkeit runden ihr Profil ab

Informationen und Kontakt

Interessierte Personen sind eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 7. Februar an das Gemeindeamt Sonntag, z. H. Dieter Hartmann (sekretaer@sonntag.info), Boden 57, 6731 Sonntag, zu richten.

Die Anstellung erfolgt nach dem Vorarlberger Gemeindeangestelltengesetz 2005 und ist auf die Dauer einer Karenz befristet.

Erhebung von Aggregat-Geräten

Um Gefahrenkataloge und Maßnahmenpläne besser zu erstellen und im Ernstfall gerüstet zu sein, bitten wir um Mitteilung an die Gemeinde Sonntag, welche Personen/Höfe über ein Aggregat-Gerät verfügen.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe!

Faschingsumzug

Nach längerer Pause wird in Sonntag wieder ein Faschingsumzug stattfinden.

Der Umzug findet am Faschingsamstag, den 18. Februar statt. Beginn ist um 14 Uhr beim Bauhof der Gemeinde Sonntag.

Im Anschluss ist für musikalische Unterhaltung und Bewirtung im Gemeindesaal bestens gesorgt.

Anmeldungen für die Teilnahme am Faschingsumzug nimmt Gerd Schwarzmann entgegen.
Mail: gerd.schwarzmann@aon.at oder
T 0664/26 67 832.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen und Zuschauer beim diesjährigen Faschingsumzug.

Abfall-App: SMS-Funktion wird eingestellt

Mit Ende des ersten Quartals wird die SMS-Erinnerungsfunktion eingestellt. Hintergrund ist die Einsparung der jährlichen Kosten. Alle derzeitigen SMS-Nutzer werden über die angekündigten Änderungen informiert.

Alternative Erinnerungsmöglichkeiten

Es gibt kostenfreie Alternativen zur Erinnerung der Abholtermine der verschiedenen Abfallarten via E-Mail oder Printversion wie:

- Push-Nachricht auf das Smartphone
- Erinnerungsmail über Webseite Abfall-App/Umwelt
- Printversion als PDF-Datei über Webseite Abfallkalender Vorarlberg/Umwelt

Für Fragen oder Hilfestellung stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Kirchenkonzert des Musikvereines

Am Sonntag, den 11. Dezember durften wir mit unserem Programm musikalisch die Adventszeit einläuten. Der ein oder andere „Hennahut“ Moment war definitiv mit dabei.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Zuhörer/innen, die unser Konzert besucht haben. Ein weiterer Dank gilt Thomas Konzett für die musikalische Leitung unseres Kirchenkonzertes.



WSV Sonntag

Die Vereinsmeisterschaft 2023 für Kinder und Erwachsene findet am 4. Februar statt. Ausweichtermin ist der 11. Februar.

Anmeldungen per Mail an:

michaelduenser91@gmx.at oder direkt auf der Homepage www.wsv-sonntag.at

Wohnhaus zu vermieten

Ab sofort wird ein Wohnhaus in Sonntag (Senzaboden) bevorzugt an Familien, vermietet. Die Nutzung ist nur als Hauptwohnsitz möglich.

Kontakt: T 0664/20 32 509



Fontanella/Faschina

Gemeindeabgaben

Die Gemeindevertretung Fontanella hat in der Sitzung vom 20. Dezember 2022 die Kanalgebühren, Gästetaxe, Abfallgebühren, Gästemeldeblook und die Mittagsbetreuung erhöht beziehungsweise angepasst. Die Änderungen treten per 1. Jänner in Kraft. Die Änderung der Gästetaxe tritt mit 1. Mai (Sommer-saison) in Kraft.

Abgaben und Gebühren 2023
(Änderungen sind fett dargestellt).

Grundsteuer

Grundsteuer A	500 %
Grundsteuer B	500 %

Hundesteuer

Erster Hund	50,00 €
Jeder weitere Hund	60,00 €
Befreit sind Wachhunde, Lawinenhunde, Blindenhunde und Jagdhunde	

Gästetaxe (Gültig ab 1. Mai 2023)

Pro Nächtigung (unter 14 Jahren frei)	2,60 €
---------------------------------------	---------------

Tourismusbeitrag

Bemessungsgrundlage - Umsatz, Hebesatz	1,50 %
--	--------

Kanalgebühren exkl. MwSt.

Kanal Anschluss- und Ergänzungsbeitrag	40,00 €
Kanal Erschließungsbeitrag	40,00 €
Kanalbenutzungsgebühr pro m ³ Mindestabnahme 40 m ³ pro Haushalt	3,10 €

Müllgebühren inkl. MwSt.

Grundgebühr für Kleiner-personenhaushalt (ein bis zwei Personen)	20,00 €
Grundgebühr für Mehrperso-nenhaushalt (ab 3 Personen)	28,00 €
Grundgebühr für Ferienwoh-nungen	28,00 €
Grundgebühr für Gastgewerbe, Beherbergungsbetriebe pro Bett	2,70 €
Grundgebühr für Privatzimmer- vermietung - pro Bett	2,70 €
Grundgebühr für sonstige Abfallbesitzer	47,00 €
Restabfallsäcke 20 l	1,95 €
Restabfallsäcke 40 l	3,90 €
Banderole (für Restmüll 60l)	5,85 €
Bioabfallsäcke 8 l	0,80 €
Restabfallcontainer pro Liter	0,0850 €
Container 120 l	10,20 €
Container 240 l	20,40 €
Container 660 l	56,10 €
Container 800 l	68,00 €
Container 1000 l	85,00 €
Container 1100 l	93,50 €
Biotonne 120 l	12,00 €
Sperrige Hausabfälle pro kg	0,50 €

Pflichtabnahme

Kleinerpersonenhaushalt Restmüll	180 l
Kleinerpersonenhaushalt Biomüll	48 l
Mehrpersone-nenhaushalt Restmüll	420 l
Mehrpersone-nenhaushalt Biomüll	96 l
Schlafstelle pro Person Restmüll	60 l
Schlafstelle pro Person Biomüll	8 l

Kindergartengebühr

Kindergartengebühren pro Jahr 5-Jährige gratis	390,00 €
---	----------

Kinderbetreuung (Stichtag 31.08.)

Bis zwei Jahre Tarif (Stundensatz)	9,90 €
Ab zwei Jahre Tarif (Stundensatz)	7,30 €
Ab drei Jahre Tarif (monatlich)	39,00 €
Die Mindestanwesenheit beträgt zwei Vormittage bzw. wöchentlich 10 Stunden. Die monatlichen Beträge werden 12 Mal im Jahr verrechnet.	

Mittagsbetreuung

Stundensatz	1,50 €
Schulbus pro Schuljahr	130,00 €

Funkensonntag

Am Sonntag den 26. Februar ist es wieder soweit. Das Jährliche Winteraustreiben am Funkensonntag.

Das Funkenspektakel beim Dorfplatz Fontanella beginnt um 18 Uhr mit Musik und guter Verpflegung. Um 20 Uhr wird der große Funken entzündet.

Wir freuen uns über den Besuch zahlreicher Gäste aus nah und fern.

Die Kameraden Ortsfeuerwehr Fontanella.



Musigball 2023

Demnächst ist Stimmung angesagt! Wir, die Trachtenkapelle Fontanella, veranstalten heuer wieder unseren traditionellen Musigball. Am Freitag, den 10. Februar laden wir euch herzlich in den Dorfsaal Fontanella ein. Ab 20 Uhr startet unser buntes, unterhaltsames Programm. Auch heuer enthält dies das legendäre „Dorfgeschehen“. Ganz gespannt blicken wir zurück, welche Patzer den „Oberrechtern“ im vergangenen Jahr passiert sind.

Für einen stimmungsvollen Abend im Gemeindesaal sorgen „SERVUS aus Tirol“. Für alle Partybegeisterten haben wir eine Bar geöffnet.

Wir freuen uns auf Euer Kommen, auf viele Kostüme und Verkleidungen.



Wohnung zu Vermieten

Dachgeschosswohnung mit ca. 60 m² inkl. Carportstellplatz, in Fontanella Mittelberg 2, Hauptwohnsitz, ab März 2023 beziehbar.

Wenn Du Interesse hast, gerne melden unter:
Telefon: 0650/67 33 102



Raggal/Marul

Gemeinde Raggal

Jubilare

Wir gratulieren Frau Marianne Dünser, Herrn Franz Zelger und Herrn Erwin Burtscher herzlichst zum 80. Geburtstag.



Öffnungszeiten Bürgerservice

Ab Februar ist das Bürgerservice der Gemeinde Raggal täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Gerne kann auch ein Nachmittagstermin vorab telefonisch vereinbart werden.

Heizkostenzuschuss 2022/2023

Wir möchten Euch nochmals darauf hinweisen, dass der Heizkostenzuschuss für diese Periode noch bis zum 24. Februar bei der Gemeinde Raggal beantragt werden kann.

Notar

Der Amtstag von Dr. Herbert Kessler findet am 9. März ab 17 Uhr im Gemeindehaus Sonntag statt.

Defibrillator

Ab sofort ist der neue Defibrillator beim Eingang Gemeindeamt stationiert.

Elternberatungsstelle Raggal

Änderung der Öffnungszeiten: Neu ab Februar jeden 2. Montag im Monat von 14 bis 15 Uhr mit vorheriger Terminvereinbarung.

Elternberaterin: Hanna Naphegyi, T 0650/48 78 735; E-Mail: hanna.naphegyi@connexia.at

Reinigungskraft

Wir suchen ab sofort eine Reinigungskraft im Ausmaß von maximal 8 Stunden/Woche für die Reinigung des Gemeindekindergartens und der Volksschule Raggal. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Gemeinde Raggal, z. H. Bürgermeisterin Alexandra Martin (T 05553/201-117 oder per email unter buergermeister@raggal.at).

Kindergarten Raggal

Kindergartenanmeldung 2023/24

Im März findet im Gemeindekindergarten Raggal die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2023/24 statt. Die Anmeldung gilt für alle Kinder, die zwischen 1. September 2018 und 31. August 2019 geboren sind. Auch für die dreijährigen Kinder, die vom 1. September 2019 und 31. August 2020 geboren sind, besteht die Möglichkeit sich im Kindergarten anzumelden. Alle Kinder dieser Jahrgänge erhalten zeitnahe eine schriftliche Einladung mit weiteren Detailinformationen zum Anmeldetag. Alle Kinder, die bereits den Kindergarten besuchen, bleiben automatisch angemeldet. Wir freuen uns auf euch.

Euer Kindergarten team

Volksschule Raggal

Gemeinsames Singen im Advent

In der Adventzeit versammelten sich alle Schüler/innen zweimal in der Woche in der Früh um unseren Adventkranz. Gemeinsam zündeten wir die Kerzen an und sangen Adventlieder. Besonders schön war, dass einige Kinder ihre Instrumente mitbrachten und stimmungsvolle Weihnachtslieder vorspielten.

Lehrerwechsel

Mit Ende des Jahres wechselte Ida Amann nach siebeneinhalb Jahren an eine andere Schule. Bereits einige Zeit vorher begannen die Vorberei



tungen für ihren Abschied. Jedes Kind gestaltete ein Bild, ein Gedicht wurde gelernt und in einem kleinen Wortspiel wurde zusammengefasst, wie wichtig sie für uns alle ist. An ihrem letzten Tag überraschten wir sie während ihres Sportunterrichts in der Walsershalle, um ihr die Abschiedsgeschenke zu überreichen.

Wir bedanken uns nochmals herzlichst für ihren langjährigen tollen Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr alles Gute für Zukunft.



Ab Jänner ist Linda Thaler Lehrerin an unserer Schule und wird alle Unterrichtsstunden von Ida Amann übernehmen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.

Musikverein Frassenecho Weihnachtskonzert und Silvesterblasen

Nach zweijähriger Pause durften wir am 29. Dezember 2022 unser traditionelles Weihnachtskonzert abhalten. Die Jungmusiken Raggal, Sonntag und Fontanella gaben mit dem neuen Namen „Walser Jungmusik“ und unter der Leitung von Alina Martin ihre Stücke zum Besten. Außerdem durften wir einigen jungen Mitgliedern zu ihren Leistungsabzeichen gratulieren.

Anschließend präsentierte der MV Fraßenecho Raggal die einstudierten Stücke. Alexander Sparr, Alexander Gruber und Markus Burtscher feierten ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum und Reinhard Burtscher ist mittlerweile seit stolzen 50 Jahren Mitglied unseres Vereins. Wir gratulieren nochmals allen herzlich zu diesem Erfolg und bedanken uns für ihre Treue.

Zwei Tage später fand das Silvesterblasen bei frühlingshaften Temperaturen statt. Wir spielten für die Bürgermeisterin, Pfarrmoderator Bruno Bonetti, Gründungsmitglied Josef Bickel, das Gasthof Wallis, die Gäste des Schiliftes Raggal, Elmar Dünser und



unseren ehemaligen Fähnrich Josef Breuß einige Märsche. Außerdem durften wir unserem Obmann Fidelis Huber zu seinem 30. und Erwin Burtscher zu seinem 80. Geburtstag gratulieren.

Funkenzunft Raggal

Die Funkenzunft Raggal veranstaltet am 17. Februar um 20:30 Uhr einen „Ruassiga Hock“ im Marulsaal. Das Funkenabbrennen in Raggal findet am 26. Februar statt. Auch dieses Jahr wird der Funkenhexe wieder ordentlich eingeheizt. Mit diesem Vorsatz werden wir den Raggaler Funken abbrennen lassen. Mit der tatkräftigen Unterstützung durch die „Fachile Buaba“, die uns mit ihrem „Sprüchle“ und „Fachile“ das Brauchtum in die Raggaler Häuser bringen. Starten werden die „Fachile Buaba“ beim Funkenplatz, wo wir sie dann um 14:30 Uhr mit einem kräftigen STIERA – STIERA – HORA – HORA auf ihren Weg verabschieden werden. Ab 14:30 Uhr ist dann auch die Funkenbar eröffnet. Ab 16 Uhr bauen wir gemeinsam mit den Kindern und jeweils einem Elternteil den Kinderfunken auf. Dieser wird um 18:30 Uhr entzündet. Um ca. 19:30 Uhr erwarten wir die „Fachile Buaba“ wieder am Funkenplatz zurück. Um ca. 20 Uhr wird dann der Funken entzündet. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Jedes Kind mit Lampion, bekommt etwas Feines an der Funkenbar. Wir freuen uns auf alle die es zu uns an den Funkenplatz zieht, um das Brauchtum in Raggal zu unterstützen.

Mit einen kräftigen STIERA – STIERA – HORA – HORA
Die Funkenzunft Raggal

Funkenzunft Marul

Das Abbrennen des Maruler Funkens findet am Samstag, den 25. Februar ab 19 Uhr statt. Die Funkenzunft Marul lädt alle Besucher/innen aus Nah und Fern zum traditionellen Funkenabbrennen nach Marul ein. Wir beginnen um 19 Uhr mit dem Fackelspaziergang von der Biosennerei zum Funkenplatz. Selbstverständlich gibt es warme und kalte Getränke, sowie etwas gegen Heißhungerattacken. Ab 20 Uhr entzünden wir den Funken und treiben den Winter aus, sofern er dann schon da war.

Auf Euer Kommen freut sich die Funkenzunft Marul

Kurzmeldungen / Veranstaltungen

Familienverband Großwalsertal 10 Jahre Familienverband Großwalsertal

Im Jahr 2023 feiert der Familienverband Großwalsertal sein 10-jähriges Jubiläum. Und natürlich wird ordentlich gefeiert. Wir möchten uns damit bei allen Mitgliedern, treuen Besuchern unserer Veranstaltungen, Sponsoren und Gönnern bedanken. Kommt einfach vorbei – wir freuen uns auf euch!

Termin: Freitag, 3. Februar

- **14 bis 17:30 Uhr:** Kinderfasching mit Show von Clown Pompo
 - **19 bis 22 Uhr:** Fasching-Jugenddisco ab 10 Jahren
- Ort:** Gemeindesaal Sonntag

Es wartet eine Bar mit feinen, alkoholfreien Cocktails und coolem Sound auf dich. Außerdem wird das beste Gruppenkostüm prämiert. In Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Großes Walsertal.

Die detaillierten Informationen zu jeder Veranstaltung findet ihr auf Facebook oder bekommt ihr kostenlos via Newsletter des Familienverbandes Großwalsertal zugeschickt. Wer noch nicht im Verteiler ist, bitte einfach per Email anmelden unter familienverbandgrosswalsertal@gmail.com.

Taizégebet

„Im Licht der Vergebung Frieden finden“
Eine Stunde zur Ruhe kommen – mit meditativen Gesängen aus Taizé, einem Wort der Bibel, mit Schweigen und einem Kerzenritual.

Termin: Freitag, 3. Februar, 20 Uhr

Ort: Propsteikirche, St.Gerold

zemako

Herzliche Einladung zum zweiten Treffen zemako am 4. Februar. Hier treffen sich junge Menschen aus dem Großen Walsertal und dem Walgau. Busverbindungen sind gegeben. Was erwartet dich? ... coole junge Leute, Worship, starke Messages und ein gemütlicher Chillout mit Drinks & Snacks. Auf Euer Kommen freuen sich: Isabella Domig, Stefanie Knapp, Jana Nigsch, Evelin Nigsch, Carina Müller, Pater Martin und Josef Fersterer
Termin: Sa, 4. Februar, 15:15 bis 17:45 Uhr

Ort: Propstei St. Gerold, mit dem Landbus der Linie 570 erreichbar

Tanznachmittag

Am Freitag, den 10. Februar um 14:30 Uhr findet der Tanznachmittag im Gasthaus Kreuz in St.Gerold statt. Musikalisch begleitet uns Armin Schwarzmann durch den Nachmittag. Wir freuen uns auf dein Kommen.

Weltgebetstag 2023

3. März, 19 Uhr, Pfarrkirche Buchboden

Auch dieses Jahr laden wir wieder herzlich zum Weltgebetstag ein. Die Liturgie wurde dieses Jahr von Frauen aus Taiwan vorbereitet unter dem Motto „Glaube bewegt“. Im Großen Walsertal organisiert eine Gruppe von Frauen aus allen sechs Gemeinden den Gottesdienst. Wir treffen uns zum Vorbereiten am 9. Februar um 9 Uhr in der Walserbibliothek in Fontanella. Wir freuen uns, wenn noch jemand mitmachen möchte. Ihr könnt euch auch gerne bei uns melden: eva.martin@fontanella.at.

Bis dahin, für das ganze Team, Eva Martin

18. Internationale Walser Skimeisterschaften

Von Freitag 3. bis Sonntag 5. März lädt das Organisationskomitee der Gemeinde Rheinwald zu den 18. Internationalen Walser Skimeisterschaften nach Splügen im Rheinwald (CH) ein. Informationen zum Programm gibt es unter www.rheinwald.ch/walser.

Für die Anmeldung wendet euch bitte an euren örtlichen Skiverein.

Walsermeisterschaft

SAVE THE DATE: Walsermeisterschaft 2023 am Sonntag, 12. März in Faschina.
Nähere Informationen: www.usv-thueringerberg.at.



Redaktionsschluss für
die März talschafft:
10. Februar 2023
Beiträge bitte an die
Gemeinde oder an [info@
grosseswalsertal.at](mailto:info@grosseswalsertal.at).

Ankündigung: 20 Jahre Musikschule Blumenegg – Großeswalsertal

Festmesse und anschließender Festakt. Die musikalische Gestaltung der Messe übernehmen Schüler/innen der Musikschule. Beim Festakt geben Lehrpersonen ihr Können zum Besten
Termin: So, 5. März, 10 Uhr Festmesse, 11 Uhr Konzert mit Festakt
Ort: Pfarrkirche der Propstei St. Gerold

Tarte-Workshop in der Bio Gourmet Manufaktur

In diesem zweistündigen Workshop werden gemeinsam mit Sabine und Xaver Tartes nach französischem Rezept mit Vorarlberger Zutaten hergestellt.

Termine: jeden Sa, von 4. Februar bis zum 25. März
Treffpunkt: 16 Uhr, Bio Gourmet Manufaktur (Nr. 152) Raggal

Kosten: € 40,00 pro Person inkl. Materialkosten, € 35,00 pro Person für Gäste mit Walser Gästekarte
Anmeldung: bis 12 Uhr am Vortrag bei Sabine Burt-scher, T 0650/97 53 485

biosphärenpark.haus

Montagsführung

Was bedeutet es, UNESCO Biosphärenpark zu sein? Wer ist Burmenta? Und wie entsteht eigentlich Bergkäse? Unternehmen Sie einen geführten Rundgang durch das biosphärenpark.haus, erfahren Sie mehr zur Geschichte der Walser und erhalten Sie Antworten auf all Ihre Fragen rundum den Biosphärenpark Großes Walsertal und die Käseproduktion.
Termine: jeden Mo vom 2. Jänner bis 3. April
Treffpunkt: 11:15 Uhr Rezeption biosphärenpark.haus
Kosten: € 9,50 pro Person inkl. kleiner Käseverkostung und Getränk; € 7,50 mit Walser Gästekarte
Anmeldung: jeweils bis 10 Uhr, T +43 5554 20 010 oder verkauf@grosseswalsertal.at

Die Informationen zu Gruppenangeboten von der Führung bis zum Erlebnissen sind auf www.grosseswalsertal.at/biosphaerenpark_haus zu finden.

Stellenangebote

Tischlerei Günter Konzett Fontanella

Wir suchen Verstärkung für unsere Tischlerei! Bist du Tischler oder eine Hilfskraft, suchst du eine Voll- oder Teilzeitstelle bei guter Entlohnung? Dann melde dich gerne bei uns direkt!
T 0664/18 25 994

Weitere Stellenangebote sind auf den S. 14 (Servicekraft für das Ristorante Falva), S. 16 (Karenzvertretung Gemeindeverwaltung Gemeinde Sonntag) sowie S. 20 (Reinigungskraft für die Volksschule Raggal) zu finden.

Zudem werden unter www.grosseswalsertal.at/job laufend Stellenangebote, die an info@grosseswalsertal.at eingehen, eingetragen.

Jodeln in Damüls

Zjuhuhuiiii oder Hul-jo-e-ho! Ob ein Juz vor der Ski-Abfahrt am Berg oder ein Jodler nach dem gemeinsamen Abschwinger. Jodeln ist Teil der Kommunikation in den Bergen, macht Spaß und Lebenslust im Miteinander. Mit Evelyn zu Jodeln und Juzen ist ein ansteckendes Erlebnis! Darum kommt mit ein paar Gleichgesinnten. Nach ein paar effizienten Aufwärmübungen für die Stimme und dem Jodel-Stimmstimm lernen wir in der Gruppe einen mehrstimmigen Jodler. Und bei der nächsten Bergfahrt sitzt ihr bereits gemeinsam jodelnd in der Sesselbahn. Zjuhuhuiiii!

Termine: Do, 16. Februar und 16. März

Treffpunkt: 15:30 Uhr Tourismusbüro Damüls

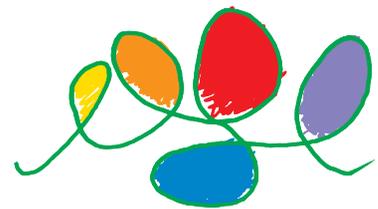
Kosten: € 30,00 pro Person

Anmeldung: 16 Uhr am Vortrag beim Damüls Faschina Tourismus, T 05510/620

Liebes Leben Damüls

Jänner bis April 2023

Liebeswanderweg, Filmabende, Ausstellung, Wohnzimmerkonzerte, Dinner zum Lieben, Liebesgeschichten und der Podcast LiLe.
<https://liebesleben-damuels.at/>



Februar

Mi	1.2.	ab 16 Uhr Sonne, Mond und Schnee, Sonntag-Stein, siehe S. 9
Fr	3.2.	14 bis 17:30 Uhr Kinderfasching, 19 bis 22 Uhr Faschingsparty, Gemeindegastsaal Sonntag, siehe S. 22
Fr	3.2.	20 Uhr Taizégebet, Propsteikirche St. Gerold, siehe S. 22
Sa	4.2.	15:15 bis 17:45 Uhr zemako, Propstei St. Gerold, siehe S. 22
Sa	4.2.	20 Uhr Walser Maschgaraball, Mittelschule Blons, siehe S. 11
So	5.2.	10:30 Uhr Faschingskonzert der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal, Sunnasaal Thüringerberg
Fr	10.2.	14:30 Uhr Tanznachmittag der Senioren, Gasthaus Kreuz St. Gerold, S. 22
Fr	10.2.	16 bis 19 Uhr offene Jugendarbeit, Volksschule Sonntag
Fr	10.2.	ab 20 Uhr Musigball Fontanella, S. 19
Sa	11.2.	20:15 Uhr Bunta Obad, Geroldshus St. Gerold, siehe S. 13
Do	16.2.	20 Uhr Fackellauf am Tobellift Raggal
Fr	17.2.	16 bis 19 Uhr offene Jugendarbeit, Volksschule Sonntag
Fr	17.2.	Passkonzert auf dem Faschinapass, siehe S. 9
Fr	17.2.	20 Uhr Vereinsball, Sunnasaal Thüringerberg
Fr	17.2.	20:30 Uhr „Ruassiga Hock“, Marulsaal
Sa	18.2.	14 Uhr Faschingsumzug in Sonntag, S. 17
Do	23.2.	20 Uhr Fackellauf am Tobellift Raggal
Fr	24.2.	16 bis 19 Uhr offene Jugendarbeit, gemeinsames Kochen, Volksschule Sonntag
Fr	24.2.	18 Uhr Schau-Mahl: «Der große Diktator», Propstei St. Gerold, siehe S. 13

Fonkasonntig oder Chüachlisonntig

Die Informationen zum traditionellen Funkenabbrennen im Überblick.

Sa	25.2.	19 Uhr Fackelspaziergang, 20 Uhr entzünden des Funkens, Marul, siehe S. 21
Sa	25.2.	19:30 Uhr Ludescherberg Nr. 13, Buchboden, Thüringerberg
So	26.2.	19 Uhr Garsella
So	26.2.	20 Uhr Raggal, ab 16 Uhr Kinderfunkenbau, siehe S. 21; Fontanella, siehe S. 19; Sonntag, Blons und St. Gerold

Wöchentlich

Mo	jeden	Montagsführung im Biosphärenparkhaus, € 9,50 inkl. kleiner Käseverkostung, Anmeldung: bis 10 Uhr verkauf@grosseswalsertal.at oder T 05554/20010, siehe S. 23
Di	jeden	ab 15 Uhr Après-Ski im Café-Restaurant Lari Fari in Faschina
Mi	jeden	10:30 Uhr Propsteiführung durch Geschichte, Kunst und Symbolik, € 11,00 pro Person, Anmeldung: bis zum Vortag 17 Uhr, T 05550/2121
Do	jeden	18 bis 21 Uhr Nachtskilauf am Guggernüllilift Faschina
Sa	jeden	Tarte-Workshop in der Bio Gourmet Manufaktur Raggal, siehe S. 23

BERGaktiv Wanderprogramm

Mo	jeden	Schneeschuhwanderung in Raggal/Marul
Di	14.+28.2.	Winterwanderung in Sonntag, Sonntag-Stein oder Buchboden
Mi	1.2.	Vollmondwanderung im Gebiet Sonntag-Stein
Mi	jeden	Schneeschuhwanderung Kernzone Tiefenwald
Do	9., 16.+23.2.	Schneeschuhwanderung von Buchboden zur Heimenwaldalpe
Fr	jeden	Schneeschuhwanderung Kernzone Lutz
Sa	jeden	Schneeschuhwanderung Gebiet Sonntag-Stein
So	5.2.	Vollmondwanderung in Damüls

Anmeldung für alle BERGaktiv Wanderungen: bis zum Vortag 17 Uhr online www.grosseswalsertal.at/bergaktiv;
Hinweis: bei mangelnder Schneelage finden alle Wanderungen ohne Schneeschuhe statt.

Herausgeber

Gemeinden im Großen Walsertal und Biosphärenpark Management der REGIO Großes Walsertal, Boden 34, 6731 Sonntag, T 05554 / 20010, info@grosseswalsertal.at
www.grosseswalsertal.at

Papier: Cocoon, 100% Recyclingpapier, in Österreich produziert mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Druck: Hecht Druck GmbH & CO KG (Hard, V) unter Einhaltung ökologischer und ökonomischer Kriterien. www.hechtdruck.com